

Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
Manching

Gemeindebrief

Sept / Okt / Nov
2024



Kirchenvorstand 2024: Sie haben die Wahl!



Seite 12

Vorwort

Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinde,

die evangelische Kirche ist eine demokratische Kirche. Auf der Ebene der gesamten Kirche entscheidet eine Synode. In der Gemeinde bestimmt – innerhalb des durch höhere Gremien gesetzten Rahmens – der Kirchenvorstand über Konzepte und Gebäude, Personal und Finanzen. Beide werden gewählt. Bei der Kirchenvorstandswahl sind Sie als Wählerinnen und Wähler gefragt: Welches Profil möchten Sie dem Kirchenvorstand geben? Welche Personen möchten Sie für die nächsten sechs Jahre in die Verantwortung rufen?

Neun Frauen und Männer kandidieren. Sechs Kreuze dürfen Sie (maximal) setzen. „Verwählen“ können Sie sich nicht: Alle sind engagiert, kompetent und kooperativ.

Aber gleichgültig ist Ihre Stimme deswegen keineswegs. Denn durch Ihre Wahl geben Sie den Mitgliedern des neuen Kirchenvorstands Rückenwind für Ihre Aufgaben.

Darum wird Ihnen der Wahlvorgang möglichst einfach gemacht. In den nächsten Tagen gehen Ihnen Briefwahlunterlagen zu. Sie können aber auch am Wahltag, dem 20.10., nach dem Gottesdienst ins Gemeindehaus zum Wählen kommen, von 11 bis 13 Uhr. Eine Woche später wird im Gottesdienst das Wahlergebnis bekanntgegeben.

Wir bitten Sie: Geben Sie Ihre Stimme ab! Unterstützen Sie Ihre Kirchengemeinde und die Personen, die Sie im Kirchenvorstand sehen möchten, durch Ihre Wahl!

Ihr Pfarrer Martin Michaelis



Stimm für offene Ohren

rund 2.000 evangelische
Seelsorger*innen in Bayern
Kirche im Dorf, in der Stadt
und in der Welt



Stimm
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfuerkirche.de



Bierbänke statt Kirchenbänke

Während Kirchenbänke mehr zur Andacht einladen, sind Bierbänke mobil und stehen für Geselligkeit. Es ist darum erfreulich, wenn sie auch im Gemeindeleben reichlich zum Einsatz kommen. Zwei Gelegenheiten sehen Sie hier im Bild: Wie üblich hatten wir beim Himmelfahrtsgottesdienst am 09.05. am Oberstimmer Weiher Glück mit dem Wetter.



Traditionsgemäß feierten wir am Pfingstsamstag wieder einen gemeinsamen Gottesdienst mit unseren katholischen Schwestern und Brüdern der Pfarrei St. Peter.

Nach dem Gottesdienst, in dem Pfarrer Hiller die Predigt hielt, ging es dann ins Freie zu (Schmalz-)Brot und Wein. Ganz im Sinne der Ökumene gab es einen regen „ökumenischen“ Austausch zwischen Katholiken und Protestanten und dank des guten Wetters blieben die BesucherInnen bis zum Einbruch der Dämmerung. *(mm & bv)*



Foto: Schmidtner

Frühstücks-Gottesdienst

Wir wissen ja mittlerweile, dass unser Pfarrer Martin Michaelis Experimente liebt, und mit dem Experiment Frühstücksgottesdienst hat er die GottesdienstbesucherInnen wirklich neugierig gemacht. Während eines Gottesdienstes frühstücken, was soll das denn werden? Letztendlich war es am 28.07. ein unterhaltsamer Gottesdienst in der Christuskirche, in dem sich die Gäste ein ziemlich umfangreiches Frühstück schmecken ließen, das von einigen Konfirmanden mit vorbereitet worden war. Wir freuen uns schon auf den nächsten Frühstücksgottesdienst und hoffen, dass viele Neugierige kommen werden. (bv)

Gemeindefest am 23. Juni 2024

Das Gleichnis vom Sämann nach dem Markus-Evangelium bestimmte den Inhalt des Gemeindefestgottesdienstes. Julian Wunderlich und Victoria Stapf aus der Grundschule im Lindenkreuz brachten dieses Thema den GottesdienstbesucherInnen sehr anschaulich und erfrischend näher.

Die Gelegenheit eines sehr gut besuchten Gottesdienstes nutzten die neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen, um sich der Gemeinde vorzustellen. Gesanglich verstärkt wurde dieser Gottesdienst durch den Projektchor.

Im Anschluss an den Gottesdienst konnten die BesucherInnen ihren Hunger und Durst an dem reichhaltigen Angebot an Essen und Getränken stillen. Wie bei jedem Gemeindefest gab es auch dieses Jahr wieder ein tolles Kuchenbüffet, für das viele Frauen, und vereinzelt auch Männer gebacken hatten.



Neben Essen und Trinken durfte die Musik nicht fehlen und so hatten sich exklusiv fürs Gemeindefest vier Musiker zusammengetan, um die GemeindefestbesucherInnen mit schwungvollen Klängen zu unterhalten. Mit dabei waren unser Pfarrer Martin Michaelis, das Ehepaar Rottler sowie der leidenschaftliche Musiker Martin Kumpf, die für ihre Musik großen Beifall erhielten.

Am Nachmittag hatten dann die Kindergartenkinder ihren großen Auftritt in der Kirche. Die Geschichte von der „Raupe Nimmersatt“ wurde vor großem Publikum aus Eltern, Geschwistern und Omas und Opas aufgeführt und erhielt großen Applaus.



Anschließend gab's dann viele Mitmachaktionen von der Evangelischen Jugend, eine Hüpfburg zum Toben und für alle, die ein bisschen Geduld hatten, gab es dann noch Kinderschminken.



Fotos: Schmidtner, Morscher, Bauer

Alles in allem war es wieder ein sehr fröhliches und buntes Gemeindefest, bei dem junge und ältere Gemeindeglieder miteinander ins Gespräch kamen und einen kurzweiligen Sonntag miteinander verbrachten. (bv)



Mit voller Kraft ins neue Kindergartenjahr

Die Vorschulkinder des letzten Jahres werden in diesen Tagen stolze Erstklässler. Sie haben ein gutes Rüstzeug dafür aus dem Kindergarten mitgenommen: Wie man mit anderen Kindern freundschaftlich umgeht und wie man sich auch die ersten Zahlen und Buchstaben zu Freunden macht. Dafür beginnen jüngere Kinder gerade ihre Laufbahn bei uns. Herzlich willkommen!

Es ist gut, dass dies bezüglich der personellen Situation nicht unter Mangel und Druck geschieht. Mit Christina Peppel stößt sogar eine Berufspraktikantin dazu. Sie hat vor zwei Jahren bereits ein kürzeres Praktikum bei uns abgeleistet. In einem Jahr wird sie dann ihre Ausbildung zur Erzieherin abgeschlossen haben. Zunächst ist sie mit 20 Wochenstunden angestellt. Da Frau Kanzler aber zum Jahresende ihren Ruhestand antritt, wird sich ihre Stundenzahl im Jahr 2025 verdoppeln. Außerdem setzt Frau Kaya ihren Quereinstieg fort und wird zum Beginn des nächsten Kindergartenjahres eine voll ausgebildete Kinderpflegerin sein. So sind wir auf das Abenteuer der sechsgruppigen Kita, das uns dann erwartet, gut vorbereitet, auch wenn wir uns dafür personell noch weiter vergrößern werden.

Beim Gemeindefest beteiligte sich der Kindergarten wieder mit einem Bühnenstück vor einem erfreuten Publikum in der Christuskirche. Länger und länger wurde die Raupe Nimmersatt, als sie mehr und mehr fraß, und verpuppte sich dann in einem farbigen Krabbeltunnel. Entsprechend schön war der Schmetterling, der am anderen Ende herauskam. (mm)

Für Kinderaugen

Wir haben auf den Seiten dieses Gemeindebriefs einen kleinen Hahn versteckt 🐔. Aber wo ist er?

Die Lösung findet ihr auf der vorletzten Seite im Impressum.

Ein Nachlass für die Kirchengemeinde

Im April verstarb eine Frau aus unserer Gemeinde. Ich war an diesem Tag und am Abend zuvor bei ihr. In den letzten eineinhalb Jahren hatte ich sie regelmäßig besucht, so wie die Pfarrer, die vor mir in Manching waren. Wir führten wertvolle Gespräche, in denen es an Tiefe, aber auch an Humor nicht fehlte. Pfarrer Herrgen erzählt das gleiche aus seiner Vertretungszeit. Sie war in vieler Hinsicht eine besondere Frau, litt aber unter zahlreichen Krankheiten, die ihr Leben immer weiter einschränkten. So wurde jeder Tag für sie zu einer Herausforderung, die am Ende kaum erträglich war.

Im letzten Juli erwähnte sie, dass sie unsere Kirchengemeinde zum Erbin eingesetzt habe. Sie ging davon aus, dass ich dies schon wüsste. Das entsprechende Testament hatte sie vor einigen Jahren gemacht, da sie keine Angehörigen hatte. Ich war sehr froh, dass mir diese Tatsache neu war. Es hätte sonst zu einer gewissen Befangenheit führen können, die nun nicht mehr eintrat, da wir uns bereits gut verstanden und einander vertrauten.

Der Name dieser Frau und die Adresse sind kein Geheimnis und es ist nicht schlimm, wenn sie sich herumsprechen. Ich nenne sie hier aber nicht, weil sie keineswegs Anerkennung als Wohltäterin genießen wollte. Sie war ein bescheidener Mensch und eigentlich froh, das gut aufgehoben zu wissen, was sie hinterlassen würde.

Trotzdem wäre es nicht richtig, den Nachlass vor den Gemeindemitgliedern zu verschweigen, daher dieser Artikel. Es handelt sich um ein Grundstück mit einem Haus, das zwei Wohnungen enthält. In mindestens einer Wohnung besteht ein größerer Renovierungsbedarf. In die andere Wohnung haben wir gleich nach dem Hochwasserereignis eine Familie mietfrei aufgenommen, die ihr eigenes Haus vorerst nicht bewohnen kann. Ein Kredit ist auch noch abzubezahlen. Ein großer Dank geht an diejenigen aus unserer Gemeinde, die sich ehrenamtlich bei der

Aufarbeitung des Nachlasses enorm engagiert haben und dies noch weiter fortsetzen.

Der Nachlass wird der Kirchengemeinde einen gewissen Spielraum eröffnen in einer Zeit, in der die Ressourcen für die Kirche insgesamt zurückgehen. Was wir mit dem Haus und dem Grundstück anfangen, muss noch gut überlegt werden. Da das Nachlassverfahren mittlerweile abgeschlossen ist, werden wir wohl eine unabhängige, fachkundige Beratung suchen, wobei wir hier auch für Vorschläge offen sind. (mm)

Krabbelgruppe

Seit Anfang des Jahres gibt es in unserer Gemeinde eine Spielgruppe. Die Mütter treffen sich mit ihren Kindern (0–3 Jahre) immer am Donnerstagvormittag im Gemeinderaum, gehen bei schönem Wetter auf den Spielplatz oder planen gemeinsame Aktivitäten. Hier soll es nicht nur um die Kinder gehen, die gemeinsam spielen, sondern auch um die Mütter, die sich wöchentlich austauschen können.



Wer interessiert ist,
kontaktiert bitte die Leiterin
Frederike Arbogas:
frederike.arbogas@web.de

Frederike Arbogas

Kirchenvorstand 2024: Sie haben die Wahl!

Dies sind unsere neun Kandidatinnen und Kandidaten. Auf den nächsten Seiten stellen sie sich vor: Wer sie sind und was ihnen für die Zukunft unserer Gemeinde wichtig ist.

Jede/r Wahlberechtigte hat sechs Stimmen, die er oder sie per Briefwahl oder direkt am Sonntag, den 20.10. von 11 bis 13 Uhr im Gemeindehaus abgeben kann. (mm)



Margaretha
Bauernfeind



Hermine
Bernerth



Katrin Dierig



Franka Gaugler



Conny
Haberland



Gereon
Ingenhütt



Sascha Koch



Sarah Müller



Reiner
Siegmund

Margaretha Bauernfeind

Ich bin in Oberstimm aufgewachsen und 2015 nach Manching/Wechselfeld zurückgezogen. Hier wohne ich mit meinem Mann sowie meinen drei Kindern und bin als Rechtsanwältin tätig.

Seit meiner Jugend bin ich durch Konfirmation und Jugendarbeit eng mit unserer Kirchengemeinde verbunden – einem Ort, an dem Menschen zusammenkommen, sich helfen und miteinander reden können. Auch in Zukunft möchte ich weiterhin als Kirchenvorständin dafür eintreten, diese Gemeinschaft zu erhalten und das Zusammenkommen zu leben und gestalten, wie z. B. durch die Organisation des Gemeindefestes oder Adventsmarktes. Durch meine drei Kinder weiß ich auch, wie wertvoll eine die richtigen Werte vermittelnde Arbeit in der Kinderbetreuung ist. Deshalb liegt mir unser Kindergarten und auch sein Neubau sehr am Herzen. Bei dieser gewaltigen Verantwortung und Herausforderung möchte ich gerne auch in Zukunft weiterhin unterstützen und begleiten.

Hermine Bernerth

Aus Oberstimm, 65 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, drei Enkelkinder. Bilanzbuchhalterin im Ruhestand

Geboren in Mediasch, Siebenbürgen und seit 1983 in der Kirchengemeinde Manching im Kirchenvorstand.

Hier trifft man mich an:

Bei Phase 3, beim Osterfrühstück, auf dem Adventsmarkt, dem Gemeindefest, beim Erntedankfest und in den Gottesdiensten.

Gerne schmücke ich die Kirche zu Erntedank und binde den Adventskranz für die Friedenskirche. Ich helfe dort, wo es nötig ist.

Meine Beziehung zur Kirche besteht schon von Kind auf. Geboren und aufgewachsen in Siebenbürgen war es schon immer so, dass man am Sonntag in die Kirche gegangen ist.

Für mich ist eine lebendige Gemeinde für alle Generationen, in der viel Gemeindeleben stattfindet.

Sprecht mich an. Ich bringe eure Anregungen und Anliegen in die Kirchenvorstandssitzungen ein.

Katrin Dierig

Hallo, mein Name ist Katrin Dierig. Ich bin 45 Jahre jung, verheiratet und habe einen Sohn. Seit 2010 wohnen wir in Manching. Davor habe ich 15 Jahre in Neu-Ulm gelebt, stamme aber ursprünglich aus Bautzen.

Zur evangelischen Kirchengemeinde bin ich durch die Konfirmation unseres Sohnes im letzten Jahr gekommen. Die großartige und lockere Atmosphäre, die unter den Betreuern geherrscht hat, hat mir gut gefallen. So war es für mich ein Leichtes, bei der Vorbereitung der Konfirmation, dem Mitarbeiterdank oder Gemeindefest zu helfen.

Ich finde eine gute und funktionierende Kirchengemeinde wichtig, da junge Leute eine Anlaufstelle brauchen. Aus diesem Grund möchte ich mich über die Konfirmation hinaus engagieren und der „Jungen Gemeinde“ die Gemeinschaft näherbringen.

Ich freue mich sehr darüber, dass sich schon so viele junge Menschen in der Gemeinde engagieren. Dies ist ein weiterer Grund, warum ich mich für den Kirchenvorstand aufstellen lassen möchte.

Franka Gaugler

Der eine oder andere treue Kirchgänger kennt mich bereits. Für alle anderen stelle ich mich gerne vor. Ich bin Franka Gaugler, 20 Jahre alt und wohne in Manching. Ich befinde mich gerade im zweiten Jahr meiner Ausbildung zur Kauffrau im Gesundheitswesen bei der DAK-Gesundheit. Ich wurde 2019 hier in der Christuskirche konfirmiert, seitdem arbeite ich auch als Mesnerin in der Christuskirche.

Über die Jahre ist mir die Gemeinde sehr ans Herz gewachsen und ich freue mich nun auf neue Aufgaben. Die Institution Kirche ist vor allem für die junge Generation ein Ort, der kaum noch etwas mit deren Weltbild zu tun hat. Mir ging es anfangs ebenso. Durch meine Arbeit zuerst als Konfiteamer und dann als Mesnerin kann ich die Gründe besser nachvollziehen, um in die Kirche zu gehen. Ich habe meine Freude daran gefunden, durch die Predigten verschiedene, zum Teil auch neue Sichtweisen auf altbekannte Probleme zu erlangen.

Durch meine Kandidatur für den Kirchenvorstand möchte ich meinen Beitrag dazu leisten, auch junge Menschen für die Kirche zu begeistern und so die Altersstruktur innerhalb unserer Gemeinde zu verjüngen.

Conny Haberland

Liebe Gemeindemitglieder, mein Name ist Conny Haberland und ich wohne seit über 25 Jahren in Niederstimm.

Ich bin 57 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter, die hier in der Gemeinde groß geworden sind.

Seit vielen Jahren bin ich in dieser Gemeinde ehrenamtlich tätig und seit 2011 Mitglied im Kirchenvorstand.

Mir macht die ehrenamtliche Arbeit viel Spaß und Freude.

Ich unterstütze das Konfi-Team, kümmere mich um die Geburtstagskarten, pflege momentan die Außenanlagen der Friedenskirche und helfe gerne dort, wo es nötig ist.

Weil ich die Arbeit in der Kirchengemeinde sehr gerne weiter unterstützen möchte, kandidiere ich gerne zu meiner dritten Periode für den Kirchenvorstand.

Gereon Ingenhütt

Ich bin knapp 63 und wohne seit 1997 mit meiner Familie in Oberstimm. Wir haben vier erwachsene Kinder.

Ich arbeite als Ingenieur bei Audi und in der Freizeit höre ich gern Musik, lese, fotografiere oder repariere Dinge, auch im Manchinger Repair Café.

Als Prädikant freue ich mich, mit Ihnen gemeinsam in unserer Gemeinde Gottesdienste feiern zu dürfen. Aber auch an anderen Formen und offenen Foren, in denen man ins Gespräch kommen kann, arbeite ich gerne mit.

Mich interessiert, wie Glaube im täglichen Leben ganz praktisch wird, was passiert, wenn Theologie auf unseren ganz normalen Alltag „prallt“, wie wir als Gemeinde miteinander unseren Glauben erlebbar machen. Gerne bringe ich mich ein und helfe, wo Hilfe benötigt wird.

Seit 2018 gehöre ich wieder dem Kirchenvorstand an und würde mich freuen, wenn Sie mir wieder Ihr Vertrauen schenken.

Sascha Koch

Mein Name ist Sascha Koch. Ich bin als technischer Kundenberater in ganz Bayern unterwegs und betreue Handwerk und Industrie im Auftrag meines Arbeitgebers.

Als sechsfacher Familienvater sah ich es schon immer als meine Aufgabe, mich ehrenamtlich zu engagieren. Sei es im Kindergarten, wo ich viele Jahre als Vorstand des Elternbeirats mit angepackt habe, oder als Elternsprecher in der Schule. Meine Frau verteilt schon seit 2016 einen Teil der Gemeindebriefe in Manching und arbeitet im Seniorenheim Haus an der Paar.

Bisher hatte ich mit meinen Ideen und meiner Stärke in der Diplomatie gute Stimmung und Ergebnisse in den jeweiligen Teams. Die Kirche und deren Gemeinde hat mich besonders während meiner Konfirmationszeit begeistert. Danach war ich als Konfirmandenhelfer aktiv und war in kirchlichen Jugendgruppen in Ingolstadt engagiert.

Da ich aktuell kein Kindergartenkind habe, bleibt mir etwas Zeit für neue Aufgaben. Meine Erfahrung aus verschiedenen Bereichen, meine Ideen und meinen Tatendrang würde ich gerne in der Gemeinde einbringen.

Sarah Müller

Mein Name ist Sarah Müller, ich bin 33 Jahre alt, lebe mit meiner Familie in Niederstimm und arbeite als Sozialpädagogin im Landratsamt Pfaffenhofen. Seit etwas mehr als 10 Jahren gehöre ich zur Kirchengemeinde in Manching und engagiere mich in der EVJM und im Konfiteam. Bereits seit meiner frühen Jugend arbeite ich ehrenamtlich in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit. Die Aufgaben bereiten mir viel Freude und es liegt mir am Herzen, Kindern und Jugendlichen einen lebendigen Glauben nahezubringen und zu zeigen, dass Kirche nicht verstaubt, sondern bunt, modern, fröhlich und alltagsnah sein kann.

Für den Kirchenvorstand lasse ich mich aufstellen, da ich es als Chance sehe, unsere Kirchengemeinde aktiv mitzugestalten und Entscheidungen zu treffen. Ich sehe in unserer Gemeinde noch mehr Potential, eine Anlaufstelle und Begegnungsort für alle Altersklassen zu werden. Kirche ist für mich ein Ort, in dem Gemeinschaft und Miteinander gelebt werden kann und niemand außen vor bleibt.

Reiner Siegmund

Hallo, mein Name ist Reiner Siegmund. Ich bin 51 Jahre alt und arbeite als selbstständiger Computergrafiker. Ich bin weder verheiratet noch habe ich eigene Kinder.

Daher lebe ich allein und habe viel Zeit für meine Hobbys. Viel Freude finde ich in meinem Garten und bei der Suche nach dem perfekten Brettspiel für mich und meine Freunde. Seit fast 40 Jahren bin ich aktiv in der Evangelischen Jugend und der Konfirmandenarbeit in Manching tätig. Es ist mir ein Herzensanliegen, dass Kinder und Jugendliche die Kirche als einen lebendigen, freudigen Ort erleben, an dem sie ihren Glauben aktiv leben und echte Gemeinschaft erfahren können. Obwohl unsere wöchentlichen Kindergruppen momentan weniger frequentiert sind, sind unsere Tagesaktionen, Fahrten und Freizeiten regelmäßig innerhalb kürzester Zeit ausgebucht.

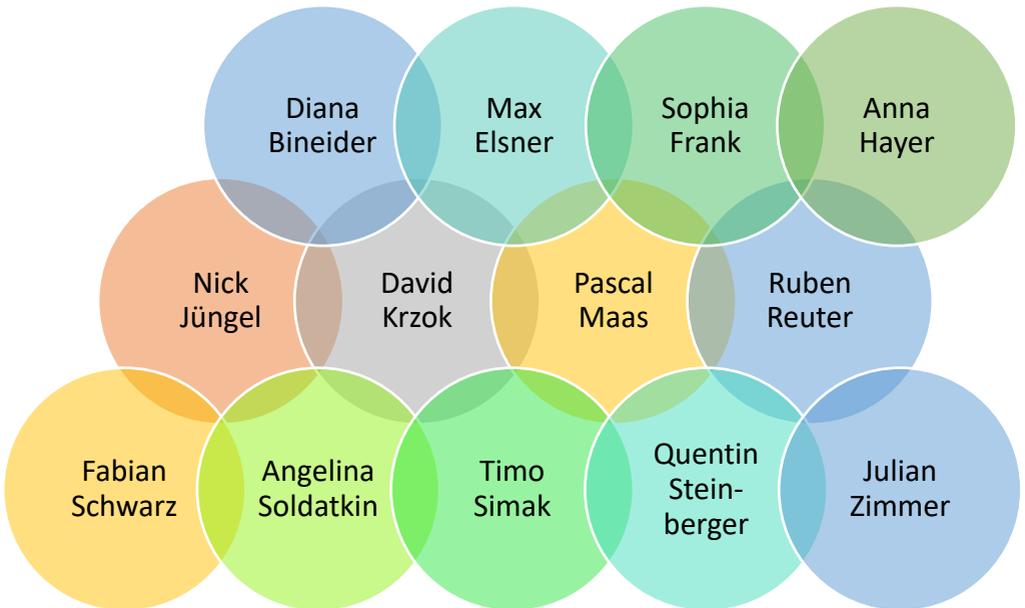
Meine Motivation für den Kirchenvorstand zu kandidieren, ist es, mehr attraktive Angebote für junge Erwachsene und Familien zu schaffen, die Kommunikation innerhalb der Kirchengemeinde zu verbessern und unsere Gebäude zu erhalten. Ich möchte dazu beitragen, dass unsere Gemeinde ein Ort bleibt, an dem sich Menschen jeden Alters willkommen und geborgen fühlen.



Konfi-Treff 2024/25

13 neue Konfis begannen im Juni das Konfirmandenjahr 2024/25. Schon seit dem Gemeindefest sind viele von ihnen immer wieder zu sehen, wenn sie bei Veranstaltungen mithelfen und Gottesdienste besuchen. Auch eine Fahrradtour, bei der immer zwei Konfis eine Station gestalten, haben wir trotz Mückenattacken und temperamentvollen Fahrweisen überstanden. Ab September widmen wir uns den Glaubens- und Lebensfragen, aber immer so, dass die Jugendlichen diese Themen nicht als etwas Fremdes empfinden. Dass wir einen Gott haben, der die Menschen liebt, ist eine Botschaft für jedes Alter!

Das sind die Konfis:



(mm)

Deutsch-Café International: Die nächste Welle

Seit etwa einem Jahr treffen sich samstags um 15 Uhr Frauen und Männer mit verschiedenen Nationalitäten im Gemeindehaus zum Deutsch-Café International, um so die Integration zu fördern. Einheimische kennenzulernen ist in Deutschland ja oft nicht so leicht.

Im Café geschieht also mehr als „nur“ sprachlicher Fortschritt. Beim gemeinsamen Gespräch, Essen und Trinken entstehen wertvolle Kontakte. Teilweise konnten wir auch bei der Suche nach Arbeit oder einem Kita-Platz helfen. Dabei sind für die deutschen Muttersprachler die Begegnungen ebenso bereichernd wie für die Gäste, die ihr Deutsch trainieren. Auch die Kirchengemeinde profitiert, da sich manche Gäste gerne bei uns engagieren.

Es ist typisch für solche Projekte, dass sie wellenförmig verlaufen. Nach einem vorsichtigen Beginn waren zwischenzeitlich über 20 Personen aus Deutschland, der Türkei, der Ukraine, Russland, Ungarn, Mexiko und Guatemala beim Café. Manche kommen weiterhin regelmäßig. Andere haben Sprachprüfungen bestanden, Arbeit gefunden oder ihren Wohnort gewechselt und haben samstags dadurch anderes zu tun. Somit hat – in der Regel aus erfreulichen Gründen – die Zahl der Gäste zuletzt etwas abgenommen. Das Team der Deutschen bleibt derweil konstant. Es ist nun also die Gelegenheit, wieder neuen Schwung zu holen und die nächste Welle zu starten.

Daher, liebe Leser, empfehlen Sie gerne unser Café weiter. Um die neuen und alten Gäste zu bündeln, kehren wir ab September zunächst wieder zum vierzehntägigen Rhythmus zurück. Der erste Termin wird der 07.09. sein.

(mm)



Einführung von Gereon Ingehütt als Prädikant

Auch wenn Gereon Ingehütt im April seine Prüfungen bestanden hat und wir ihn seitdem im Gemeindebrief als Prädikant bezeichnen: Offiziell ist er es noch nicht. Denn dazu fehlte noch die feierliche Einführung. Diese nimmt nun Dekan Schwarz vor. Am 20.10. findet um 10 Uhr dazu ein Gottesdienst in der Christuskirche statt. Gereon Ingehütt hält selbst die Predigt und wird von Dekan Schwarz ins Amt eingesegnet. Danach schließt sich im Gemeinderaum ein Kirchenkaffee an, und zum Anstoßen wird es auch etwas geben. Zugleich ist das Wahllokal für die Kirchenvorstandswahlen geöffnet.

Während Lektoren die jeweils vorgegebenen Lesepredigten verwenden, ist Gereon Ingehütt als Prädikant ganz unabhängig in der Gestaltung seiner Predigten. Außerdem hat er nun das Recht, das Abendmahl zu leiten. Wir wünschen ihm für seine neue Art des Dienstes Glück, gute Ideen und Gottes Segen. (mm)

Khalid und das Kirchenasyl

Am Pfingstsonntag nahmen wir Khalid, einen 19-jährigen jungen Mann aus Afghanistan, bei uns für vier Wochen ins Kirchenasyl. Kirchenasyl gibt es, weil das staatliche Asylverfahren Lücken lässt, die dazu führen, dass Flüchtlinge in einigen Fällen nach einer Abschiebung in eine humanitär nicht verantwortbare Notlage geraten. Der häufigste Grund ist derzeit, dass Flüchtlinge in einigen osteuropäischen Ländern Opfer von brutaler Polizeigewalt werden und unter unmenschlichen Bedingungen inhaftiert werden. Sie schlagen sich nach diesen Erfahrungen weiter durch, zum Beispiel nach Deutschland. Aber ein halbes Jahr lang bleibt noch das Land, in dem sie die Gewalt erfahren haben, für sie zuständig. Innerhalb dieses Zeitraums versucht Deutschland also eine Rückführung dorthin durchzuführen. Rechtlich möglich ist dies nur, weil die zahlreich und detailliert dokumentierten Übergriffe in diesen Ländern als „nicht systemische Mängel“ und Einzelfälle definiert werden.

Durch die Gewährung von Kirchenasyl über die sechsmonatige Überstellungsfrist hinaus können diese Flüchtlinge in Deutschland ein Asylverfahren erhalten. So wird nach den Traumata von Gewalt im Herkunftsland, beängstigender Flucht und neuer Gewalterfahrung in Europa eine weitere Traumatisierung durch die Abschiebung verhindert. Natürlich gewährt die Kirche nicht einfach jedem, der danach fragt, Kirchenasyl, sondern prüft gewissenhaft, ob sie eine unzumutbare humanitäre Härte in einer Abschiebung erkennt. Um dies festzustellen, arbeiten der Kirchenasylverein matteo und der Kirchenasylbeauftragte im Landeskirchenamt in München zusammen. Eine Kirchengemeinde könnte sich zwar über ihre Einschätzung hinwegsetzen; ratsam ist dies aber nicht und mir ist auch kein solcher Fall bekannt.

Kirchenasyl ist weder legal noch illegal, sondern steht außerhalb des staatlichen Rechts. Die Kirche folgt damit dem Auftrag Jesu, Menschen in Not zu schützen. Der Staat könnte jederzeit das Kirchenasyl beenden, tut dies aber in aller Regel nicht. Der Flüchtling darf in dieser Zeit das Grundstück der Kirche nicht verlassen.



Wir haben im Kirchenvorstand in diesem Jahr beschlossen, dass wir grundsätzlich bereit sind, Kirchenasyl zu gewähren. Unsere Nachbargemeinde in Brunnenreuth erhielt im April eine Anfrage wegen Khalid, konnte aber nur schwer für die ganze Zeit bereitstehen. Wir stellten in Aussicht, die zweite Hälfte zu übernehmen. So lebte Khalid eine Weile bei uns, und wie das war, erzählt Franka Gaugler:

Als eine Gruppe von 8 freiwilligen HelferInnen waren wir eine überschaubare Anzahl. Am 21. Mai trafen wir uns das erste Mal mit Khalid, um ihn kennenzulernen. Gleich zu Beginn erhielt er ein Bett, einige Möbel und eine Lautsprecherbox von Familie Ingenhütt und erhielt Bücher und Wörterbücher.

Als Koordinatorin hatte ich ein Auge drauf, dass einmal am Tag eine helfende Person mit Khalid Kontakt hatte. So kam Sonja Gaul, um mit ihm zu frühstücken und deutsch zu sprechen. Zusammen mit Bärbel

Vocht und Hermine Bernerth brachte Khalid die Blumenbeete der Christuskirche wieder auf Vordermann. Wir hatten auch Helfende aus dem Deutsch-Café International, die sich viel Zeit mit Khalid nahmen. Angelika Ingenhütt war zumeist da, um mit Khalid Deutsch zu lernen. Da Khalid keine Rundum-Betreuung brauchte, waren die HelferInnen oft nur 2 bis 3 Stunden am Tag bei ihm.

Auch ich verbrachte einen Nachmittag mit ihm und durfte viel über seine Flucht nach Deutschland erfahren. Er erzählte mir aber auch von seinen Träumen und Hoffnungen, die er in Deutschland verwirklichen will. Sein Bruder lebt bereits in München. Da es allerdings zu keinem Treffen kam, war Khalid sehr traurig und niedergeschlagen. Wir taten dennoch unser Bestes, ihn aufzuheitern. Nachdem dann feststand, dass Khalid nach München gehen durfte, gab es noch ein gemeinsames Abendessen. Da er gerne und sehr gut kochte, schwang er ein letztes Mal für uns den

Kochlöffel. Es gab Nudeln mit einer ausgesprochen leckeren Tomaten-Linsen-Soße. Sehr zum Bedauern von Khalid konnten allerdings nicht alle HelferInnen anwesend sein. Er bedankte sich bei uns allen und war sehr zufrieden mit seinem Aufenthalt.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass wir trotz unserer geringen Erfahrung mit dem Kirchenasyl uns gut um Khalid kümmern konnten. Wir hoffen, dass wir uns in Zukunft mehr solcher guten Taten annehmen können, denn Kirchenasyl ist ein wichtiger Beitrag zur Gesellschaft.

(Martin Michaelis & Franka Gaugler)

Jubiläumskonzert des Projektchors

Einst begann der Projektchor als, wie könnte es anders sein, ein Projekt. Das heißt: Was daraus noch werden sollte, war noch offen und ergab sich später. Mittlerweile hat der Projektchor 20 Jahre lang unter der Leitung von Christine Roß stabil und auf gutem Niveau Musik gemacht. Wir feiern dies mit einem Konzert am 12.10. um 19 Uhr in der Christuskirche. Ein „Best of“ des Chores steht im Vordergrund, von alten Chorälen bis zu neuen Gospels. Dazu gibt es die eine oder andere Geschichte. Darüber hinaus kommen musikalische Geburtstagsgrüße auch vom Ensemble Allegria. Nach dem Konzert geht die Feier im Gemeindehaus weiter mit einem kleinen Imbiss, Getränken und guter Laune. (mm)



Tagesfahrt nach Regensburg

Die Fahrt nach Augsburg im letzten September war ein sehr schönes Erlebnis. In diesem Jahr besuchen wir am 28.09. Regensburg. Treffpunkt ist um 8:50 Uhr in der Bahnhofshalle des Ingolstädter Hauptbahnhofs. Auf dem Programm stehen die Schottenkirche, ein kleines Orgelkonzert in der evangelischen Dekanatskirche, ein gemeinsames Mittagessen und eine Stadtführung durch Regensburg im Zeichen von drei Religionen. Die Stadtführung ist auf 25 Teilnehmer begrenzt. Nach ausreichend Zeit zur freien Verfügung werden wir kurz vor 20 Uhr wieder in Ingolstadt ankommen.

Es dürfen gerne mehr Teilnehmer als 25 mitfahren (letztes Jahr waren wir 26). Nur auf die Führung müssen die, die sich als letzte angemeldet haben, dann verzichten. Auch deshalb bitten wir um eine möglichst rasche Anmeldung per Telefon oder E-Mail beim Pfarramt (32820) oder Pfarrer Martin Michaelis (0174/4969885). Der Beitrag für Zugfahrt und Führung beläuft sich auf 18 EUR. Wer aber wegen eines Deutschland-Tickets günstiger fährt, zahlt entsprechend weniger. (mm)



Foto: Leonhard Niederwimmer auf Pixabay

Phase 3

Phase 3

Über die Tagesfahrt nach Regensburg am 28.09. finden Sie einen eigenen Artikel. Es sei in diesem Zusammenhang daran

erinnert, dass „Phase 3“ keineswegs eine feste Gruppe ist, die sich nach außen abschließt. Ganz im Gegenteil: Es ist nur eine Überschrift für vielfältige Veranstaltungen, die erfahrungsgemäß eher von Menschen ab der Lebensmitte wahrgenommen werden. Bei der Tagesfahrt wird es wieder viele neue Gesichter geben. Und auch die Treffen im Gemeindehaus mischen sich immer wieder neu.

Am 17.10. treffen wir uns um 14 Uhr zu Kaffee und Kuchen, Spielen und Gesprächen im Gemeindehaus.

Wie mit großer Vorfreude nachgefragt und erwartet, besucht uns am 21.11. Reiner Siegmund um 14 Uhr im Gemeindehaus zur Handyschulung, Teil 2. Wir hoffen und gehen davon aus, dass ihn auch wieder einige Konfis begleiten. *(mm)*



Gottesdienste

	Christuskirche 	Friedenskirche 
September		
So, 08.09.		10 Uhr (Pfr. Michaelis)
So, 15.09.	10 Uhr mit Abendmahl (Pfr. Michaelis)	
Mi, 18.09.	16 Uhr Seniorenanlage Manching (Pfr. Michaelis)	
So, 22.09.	10 Uhr Gottesdienst in englischer Sprache (Prädikant Ingenhütt), anschl. Kirchenkaffee	
So, 29.09.		10 Uhr (Pfr. Michaelis)
Oktober		
Mi, 02.10.	16 Uhr Seniorenanlage Manching (Pfr. Michaelis)	
So, 06.10. <i>Erntedankfest</i>	10 Uhr Familiengottesdienst, anschl. „Der KV kocht“ (Pfr. Michaelis)	
So, 13.10.		10 Uhr mit Abendmahl
So, 20.10.	10 Uhr Einführung in das Prädikantenamt (Dekan Schwarz, Prädikant Ingenhütt), anschl. Kirchen- kaffee und KV-Wahl	
So, 27.10.		10 Uhr (Pfr. Michaelis)
Do, 31.10. <i>Reformationstag</i>		19 Uhr Musikalische Andacht (Inge Müller & Team)

November		
So, 03.11.	10 Uhr mit Kirchenkaffee (Lektor Herbig)	
So, 10.11.		10 Uhr (Pfr. Michaelis)
Mi, 13.11.	16 Uhr Seniorenanlage Manching (Pfr. Michaelis)	
So, 17.11.	10 Uhr (Pfr. Michaelis)	
Mi, 20.11. <i>Buß- und Betttag</i>	19 Uhr Gesprächsgottes- dienst mit Abendmahl (Pfr. Michaelis)	
So, 24.11. <i>Ewigkeitssonntag</i>		10 Uhr mit Gedenken an die Verstorbenen des letzten Jahres (Pfr. Michaelis)

Englische und andere Gottesdienste

Am 22.09. werden in und um Ingolstadt verschiedene besondere Gottesdienste angeboten. Ein wesentliches Ziel dieser Aktion ist es, Menschen in Bewegung zu bringen, damit sie auch in anderen Kirchen einmal in den Gottesdienst gehen. Informieren Sie sich am besten über die Zeitung oder die Zeitschrift „DER MONAT“, die von den Ingolstädter Kirchengemeinden herausgegeben wird und auch online erscheint, und suchen Sie sich den Gottesdienst aus, der Sie am meisten interessiert.

Bei uns sind an diesem Tag Englisch-Fans besonders gut aufgehoben. Denn Gereon Ingenhütt hält in der Christuskirche um 10 Uhr einen Gottesdienst in englischer Sprache und Liturgie. Beim anschließenden Kirchenkaffee darf dann durchaus auch Deutsch geredet werden.

Erntedankfest

Am 06.10. ist Erntedankfest. Wie im letzten Jahr feiern wir um 10 Uhr in der Christuskirche einen Familiengottesdienst, bei dem auch die Konfirmandengruppe mithilft. Unter dem Motto „Germany's next Obstmodel“ beklatschen wir, wie vielfältig und schön Gott unsere Nahrung gemacht hat – wie uns selbst auch. Danach laden wir wieder zur Aktion „Der KV kocht“ ins Gemeindehaus zum Essen ein.



Prädikanteneinführung & Reformationsandacht

Zur Einführung von Gereon Ingenhütt als Prädikant durch Dekan Schwarz am 20.10. und zur Reformationsandacht am 31.10. finden Sie eigene Artikel in diesem Gemeindebrief.

Buß- und Bettag

Der Gottesdienst am Buß- und Bettag, dem 20.11. um 19 Uhr findet wieder als Gesprächsgottesdienst statt. Da dieser Tag die ökumenische Friedensdekade abschließt, werden wir über Wege zum Frieden sprechen.

Ewigkeitssonntag

Am 24.11. werden wir um 10 Uhr in der Friedenskirche im Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag für jeden Menschen, der in unserer Gemeinde im vergangenen Jahr verstorben ist, eine Kerze zum Gedenken entzünden.

(mm)

Reformationstag



Auch dieses Jahr gibt es wieder eine musikalische Abendandacht in der Friedenskirche. In der stimmungsvoll von Kerzenlicht erhellten Kirche wollen wir dem Reformationstag einen würdigen Rahmen geben.

Das Mantra „Ich lasse los“ begleitet uns durch die Andacht. Es wird, mehrmals wiederholt, gesungen.

Durch den meditativen Charakter können wir den Tag entspannt ausklingen lassen.

Weitere Musikstücke und Texte sind zu hören und helfen dabei, die Seele baumeln zu lassen.

Ingrid Müller und Team freuen sich auf Ihr Kommen am

Reformationstag

Donnerstag, den 31. Oktober 2024

19 Uhr

Friedenskirche Manching

(Inge Müller)

Termine

Konfirmanden

Konfi-Treff: Freitags, 20.09.,
04.10., 18.10., 08.11., 22.11.,
16–19 Uhr

Kräftig-Festival in Gaimersheim:
Sa, 21.09., 11–22 Uhr

Mitarbeiterkreis

Donnerstags, 10.10. und 07.11.,
19:30–21 Uhr

Kirchenvorstandssitzung

17.09., 15.10., 13.11., 19:30 Uhr

Phase 3

Do, 17.10., 14 Uhr:
Gespräche und Spiele
Do, 21.11., 14 Uhr:
Handy-Schulung

Deutsch-Café International

Ab 07.09. 14-tägig samstags
15 Uhr (außer Schulferien)

Tagesfahrt nach Regensburg

Sa, 28.09., ganztägig

Projektchor-Proben

12.09., 19.09., 26.09., 10.10.
um 19:30 Uhr im Gemeinderaum

Projektchor-Jubiläumskonzert

Sa, 12.10., 19 Uhr, Christuskirche

Konzert Capella Nova

So, 20.10., 18 Uhr, Friedenskirche

Jungengruppe „PowerPimpfe“

1.–4. Klasse
Jeden Montag (außer Schul-
ferien), 14:30–16 Uhr
im Jugendraum Lilienthalstr. 91
Leitung: Reiner Siegmund

Tagesfahrt in den Europapark

Sa, 19.10., 4–24 Uhr

Mädchengruppe „Dancing Queens“

1.–4. Klasse. Dienstags, 17.09.,
08.10. und 12.11., 15–16:30 Uhr
im Jugendraum Lilienthalstr. 91
Leitung: Sabine Olfen

HalloweenKINDERdisco

Fr, 25.10., 17–21 Uhr,
im Jugendraum Lilienthalstr. 91
Leitung: Reiner Siegmund

Spieletreff

Sa, 12.10. und 09.11.,
15–18 Uhr,
im Jugendraum Lilienthalstr. 91
Leitung: Reiner Siegmund

Christkindlmarkt Oberstimm

30.11.–01.12. ganztägig

Konzert Capella Nova Ingolstadt



Mit romantischen Abendklängen lädt das Vokalensemble Capella Nova Ingolstadt am Sonntag, 20.10.2024 um 18 Uhr, zu einer kurzweiligen Konzertstunde in die Friedenskirche in Manching ein.

Sowohl sakrale Werke wie „Denn er hat seinen Engeln befohlen“ von Felix Mendelssohn Bartholdy, oder das „Ave Maria“ von Anton Bruckner, als auch moderne Stücke wie „Cantare Domino“ von Vytautas Miskinis werden dargeboten. Der zweite Teil des Konzerts widmet sich der weltlichen Chormusik, mit dem Volkslied „Der Mond ist aufgegangen“, „Wie herrlich grünen Baum und Strauch“ und anderen.

Capella Nova ist mit derzeit zwölf Sängerinnen und Sängern ein kleines Vokalensemble aus dem Süden Ingolstadts, das sich dem A-cappella-Singen widmet. Die Bandbreite des Repertoires erstreckt sich auf alle Epochen, von der Renaissance bis ins 21. Jahrhundert.

Das im Jahr 2002 gegründete Ensemble wird seit 2008 von Sabine Moosheimer dirigiert und geleitet. Der Eintritt ist frei. Mit Spenden unterstützen Sie die Eva Luise und Horst Köhler Stiftung, die die Situation von Menschen mit seltenen Erkrankungen verbessern möchte. *(mm)*



Tagesfahrt in den Europa-Park

Erster Bus ausgebucht – jetzt auf Warteliste für zweiten Bus eintragen!

Die Tagesfahrt der Evang. Jugend Manching in den Europa-Park am 19. Oktober 2024 rückt näher!  Der Europa-Park in Rust, Deutschlands größter Freizeitpark, ist ein absolutes Highlight für Jung und Alt. Mit über 100 Attraktionen und 15 faszinierenden Themenbereichen gibt es unzählige Abenteuer für die ganze Familie.

Wichtige Infos:

- **Abfahrt: Samstag, 19.10.2024 um 4 Uhr vor der Christuskirche in Manching**
- **Rückkehr: am Samstag, 19.10.2024 um ca. 23:59 Uhr**
- **Teilnahme: ab 12 Jahren (Jüngere nur mit Begleitung eines Erwachsenen)**
- **Preis: 89 Euro (inkl. Hin- und Rückfahrt, Tageskarte und Abendsnack)**

Dieses Jahr besuchen wir den Park wieder zur Halloween-Saison . Das bedeutet, dass das gesamte Gelände schaurig-schön dekoriert ist! Dazu gibt es aufregende Achterbahnen und bezaubernde Shows. Ein besonderes Highlight ist die Neueröffnung des Multi-Launch-Coasters Voltron Nevera im Themenbereich Kroatien!

Der erste Bus war so schnell ausgebucht, dass wir eine Warteliste für einen zweiten Bus eröffnet haben. Sobald auf der Warteliste 30 Personen stehen, organisieren wir einen zweiten Bus.

Platzreservierung unter:

<https://www.evjm.de/online-anmeldung> 

Seid dabei und erlebt einen unvergesslichen Tag voller Spaß und Abenteuer!  (rs)



Diakonie 
Bayern

Spendenkonto:
DE20 5206 0410 0005 2222 22
Stichwort: HS2024

GIROCODE
für Banking-App



**ZUM SCHLUSS
NOCHMAL DAS
LEBEN FEIERN**



**DIAKONIE. DU BIST
DER UNTERSCHIED.**

Karin Kova stock.adobe.com

 [diakonie-bayern.de](https://www.diakonie-bayern.de)
 DiakonieBayern
 MeineDiakonie

Impressum

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Gemeindezentrum und Pfarramt: Lilienthalstr. 91, 85077 Manching
Tel. 08459/32820 | Fax 08459/328217
E-Mail: pfarramt.manching@elkb.de
Internet: www.manching-evangelisch.de

Pfarrer Martin Michaelis: Tel: 08459/32820 | 0174/4969885
E-Mail: martin.michaelis@elkb.de

Pfarrbüro: Tina Besel
Bürozeiten: Mo. und Do. 9–11, Di 16:30–18 Uhr

Kindergarten: Stephanie Scherzer (Leiterin)
Tel. 08459/6590 | E-Mail: kiga.manching@elkb.de

Spendenkonto: IBAN: DE16 7216 0818 0108 0058 85 |
BIC: GENODEF1INP

Druckerei: Gemeindebriefdruckerei
Redaktion: Veronika Bauer (vb), Tina Besel (tb), Martin Michaelis (mm),
Rainer Siegmund (rs), Barbara Vocht (bv)

V. i. S. d. P.: Pfarrer Martin Michaelis

Lösung Suchbild Hahn:

Der kleine Hahn steht auf dem Raupentunnel auf dem Foto auf Seite 71

Jahreslosung 2024

Alles, was ihr tut,
geschehe in **Liebe**.

1. Korinther 16,14

Lutherbibel 2017, © Deutsche Bibelgesellschaft

Quelle: unsplash.com/@jslate01

© Joshua Slate / fundus-medien.de